

Substanzwarnungen – Oktober 2024

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Oktober wurden insgesamt **30 Kokain-Proben** zur Analyse gebracht. Diese hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **80,8%**. **Neun** Proben enthielten mindestens **einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.
- Alle **acht** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft, wobei einige Pillen mit **über 200 mg MDMA extrem hochdosiert** waren!
- Bei einer **unbekannten Substanz** handelte es sich um das Dissoziativum **Ketamin**.
- Die **17** getesteten **Heroin-Proben** hatten einen durchschnittlichen **Diacetylmorphin-Gehalt** von **21,4%**.
- Insgesamt wurden im Oktober **19 Speed-Proben** zur Testung gebracht. Die Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **44,1%** auf.
- Eine **Benzodiazepin-Tablette** enthielt anstatt dem erwarteten Wirkstoff Alprazolam die Neue Psychoaktive Substanz **Bromonordiazepam**.

Als DMT zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- DMT (984 mg/g) ⁱ



DMT (Dimethyltryptamin) gehört zur Gruppe der Tryptamine, welches **kurz** (ca. 5-20 Minuten), **dafür sehr intensiv halluzinogen wirkt** (gefolgt von einer ca. 30-60 minütigen Entspannungsphase). Die Wirkung kann bis zum völligen Verlust des Körperbewusstseins reichen. Bei höherer Dosierung treten negative Effekte wie Orientierungslosigkeit, Panik, Unsicherheit, Verwirrung bis hin zu Todesangst auf. Der scharfe Rauch von DMT kann die Atemwege sowie die Lunge beeinträchtigen.

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (989 mg/g - entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (986 mg/g - entspricht 98,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (985 mg/g - entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (983 mg/g - entspricht 98,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (981 mg/g - entspricht 98,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (970 mg/g - entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (966 mg/g - entspricht 96,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (962 mg/g - entspricht 96,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (960 mg/g - entspricht 96% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! **Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (956 mg/g - entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (953 mg/g - entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (950 mg/g - entspricht 95% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (949 mg/g - entspricht 94,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (924 mg/g - entspricht 92,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (921 mg/g - entspricht 92,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (911 mg/g - entspricht 91,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (890 mg/g - entspricht 89% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (875 mg/g - entspricht 87,5% Wirkstoffgehalt)



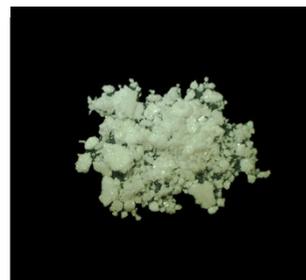
Regelmäßiger und dauerhafter Kokain-Konsum führt zu einer Reihe an physischen und psychischen Folgeschäden (z.B. Schädigung des Immunsystems & der Blutgefäße, der Nasenschleimhäute usw.). Durch die stetige Ausreizung der Energiereserven kann es zu Unruhe, depressiver Verstimmung & Antriebslosigkeit, Aggression, Verhaltensveränderungen bis hin zu paranoiden Ideen & Psychosen kommen. **Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Während man für die gleiche psychoaktive Wirkung allmählich eine höhere Dosis braucht, bleibt die Schwelle für die körperlichen Nebenwirkungen aber gleich - das Risiko für Überdosierungen steigt! Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (790 mg/g) + Procain (202 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (593 mg/g) + Koffein (137 mg/g)
- Kokain*HCl (577 mg/g) + Procain (238 mg/g) + Koffein (154 mg/g)
- Kokain*HCl (461 mg/g) + Phenacetin (537 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (302 mg/g) + Procain (686 mg/g)
- Kokain*HCl (299 mg/g) + Procain (695 mg/g)
- Kokain*HCl (261 mg/g) + Procain (257 mg/g)



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand).



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (761 mg/g) + Levamisol (60 mg/g) ⁱ



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein!

Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen!



Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Kokain*HCl (675 mg/g) + Koffein (23 mg/g) + Methylsalicylat + Benzoessäure ⓘ



Methylsalicylat (Salicylsäuremethylester) ist eine chemische Verbindung, die häufig in der pharmazeutischen Industrie und in der Kosmetik eingesetzt wird. Vor allem aufgrund seiner entzündungshemmenden und schmerzlindernden Eigenschaften. Methylsalicylat wird oft verwendet, etwa in Gelen und Salben, um Muskel- und Gelenkschmerzen zu behandeln. Darüber hinaus findet es auch Verwendung als Aromastoff in Lebensmitteln und in der Parfümindustrie.

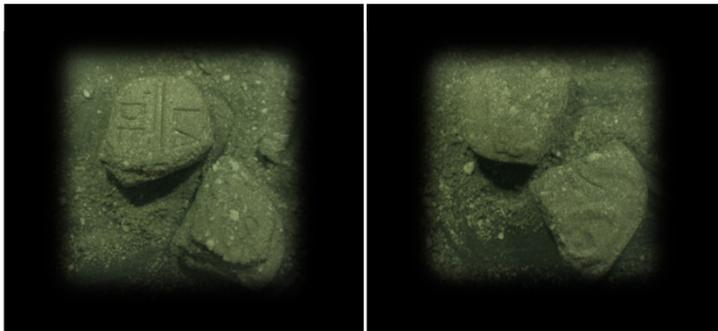


Benzoessäure (E210) ist eine Säure aus der Gruppe der aromatischen Carbonsäuren. Sie ist als Konservierungsstoff für bestimmte Lebensmittel sowie Kosmetika zugelassen, da sie bakterien- und pilztötend wirkt. Benzoessäure hat einen intensiven Geruch und ist brennbar. In sehr hohen Dosierungen kann es zu Magen- und Verdauungsbeschwerden kommen.

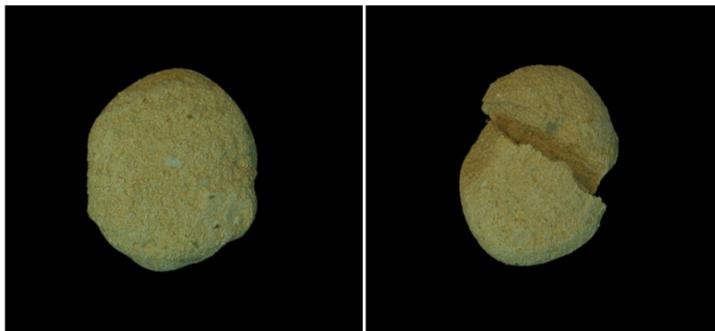
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

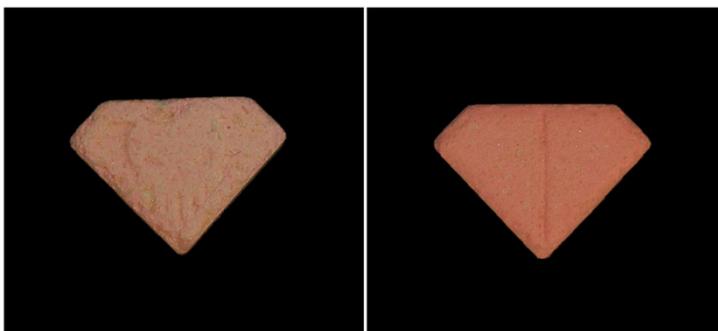
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Maybach**
Farbe: braun/grau
Gesamtgewicht
Bruchstücke: 473,4 mg
MDMA*HCl: 119,8 mg

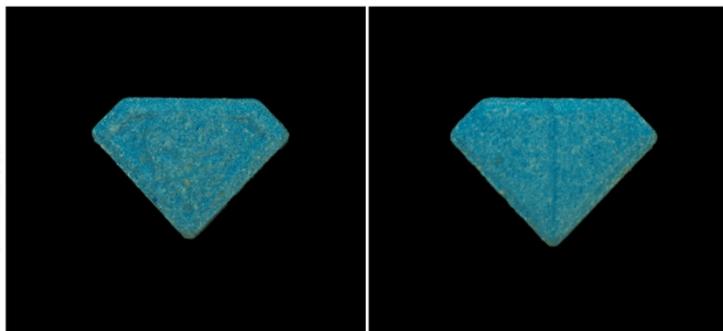


Logo: **Super Mario**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: beige
Gesamtgewicht: 475,5 mg
Länge/Breite: 11,8 / 9 mm
Dicke: 6 mm
MDMA*HCl: 168,8 mg

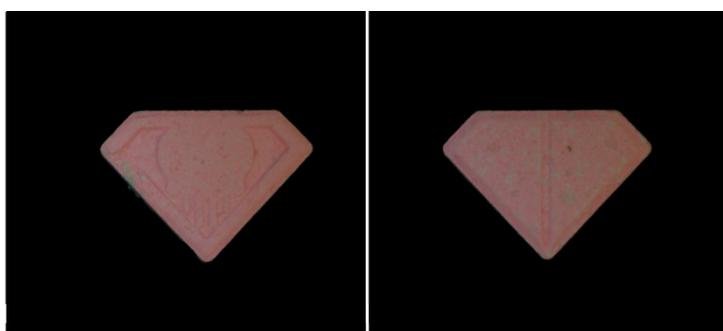


Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 390,9 mg
Länge/Breite: 8,7/12,2 mm
Dicke: 5,7 mm
MDMA*HCl: 172,8 mg

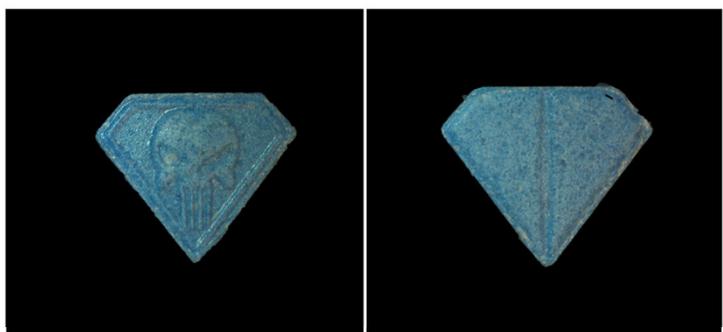
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 466,4 mg
Länge/Breite: 8,7/12,2 mm
Dicke: 6,1 mm
MDMA*HCl: 194,5 mg



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink
Gesamtgewicht: 454,6 mg
Länge/Breite: 11,8/9,9 mm
Dicke: 4,76 mm
MDMA*HCl: 199,1 mg



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 460,1 mg
Länge/Breite: 11,3/11,9 mm
Dicke: 4,32 mm
MDMA*HCl: 207,5 mg



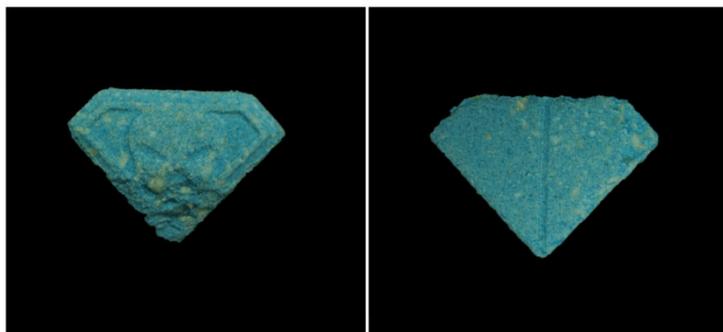
Generell gilt:

maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer
maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen
um eine Überdosierung zu vermeiden!

Selbst bei diesen Dosierungen werden ca. 80% des eigenen Serotoninspeichers entleert (www.saferparty.ch/substanzen/mdma) – daher handelt es sich dabei um eine Maximaldosis – geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 468 mg
Länge/Breite: 13,7/9,98 mm
Dicke: 5,42 mm
MDMA*HCl: 263,5 mg



Logo: **Red Bull**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gold
Gesamtgewicht: 453,6 mg
Länge/Breite: 12,5/8,8 mm
Dicke: 4,5 mm
MDMA*HCl: 301,2 mg



Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch!

MDMA lässt die Körpertemperatur steigen, Gefäße verengen und unterdrückt zugleich Müdigkeit und Durst: Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen!

Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern/Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (989 mg/g – entspricht 98,9% Wirkstoffgehalt) ⁽ⁱ⁾
- MDMA*HCl (979 mg/g – entspricht 97,9% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (972 mg/g – entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (954 mg/g – entspricht 95,4% Wirkstoffgehalt)
- MDMA*HCl (944 mg/g – entspricht 94,4% Wirkstoffgehalt)



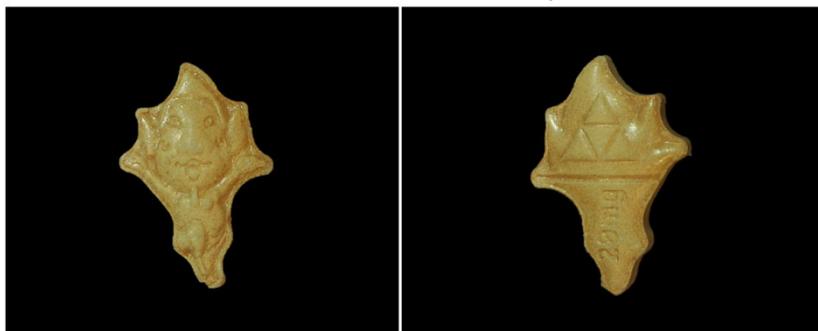
MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen.



MDMA setzt nach der Einnahme die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin frei, wirkt daher stimulierend und erzeugt ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und verstärkt die eigenen Gefühle. Es kommt zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an. MDMA wird zumeist in kristalliner oder Pillenform verkauft.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 2C-B zur Analyse abgegeben



Logo: **Tingle**
Rückseite: Zelda Triforce
Farbe: orange
Gesamtgewicht: 250,6 mg
Länge/Breite: 15,1/11,7 mm
Dicke: 3,85 mm
2C-B*HCl: 13 mg



2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum und gehört zur Gruppe der Phenethylamine. Neben der halluzinogenen Wirkung wird es vor allem als Aphrodisiakum klassifiziert. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (846 mg/g)



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (985 mg/g – entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (980 mg/g – entspricht 98% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (969 mg/g – entspricht 96,9% Wirkstoffgehalt)



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.

Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.



Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin*HCl (978 mg/g)

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (457 mg/g) + Paracetamol (136 mg/g) ⁱ + Koffein (90 mg/g)
- Diacetylmorphin (410 mg/g) + Paracetamol (194 mg/g) + Koffein (136 mg/g)
- Diacetylmorphin (372 mg/g) + Paracetamol (200 mg/g) + Koffein (131 mg/g)
- Diacetylmorphin (299 mg/g) + Paracetamol (304 mg/g) + Koffein (204 mg/g)
- Diacetylmorphin (215 mg/g) + Paracetamol (399 mg/g) + Koffein (202 mg/g)
- Diacetylmorphin (176 mg/g) + Paracetamol (493 mg/g) + Koffein (232 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol löst, wenn auch sehr selten, allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag) bis hin zur Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur aus.

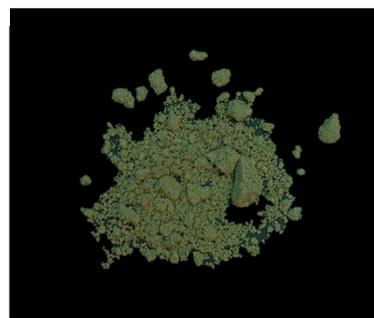
Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (104 mg/g) + Paracetamol (453 mg/g) ⁱ + Koffein (287 mg/g)
- Diacetylmorphin (93 mg/g) + Paracetamol (509 mg/g) + Koffein (365 mg/g)
- Diacetylmorphin (85 mg/g) + Paracetamol (524 mg/g) + Koffein (349 mg/g)
- Diacetylmorphin (81 mg/g) + Paracetamol (528 mg/g) + Koffein (346 mg/g)
- Diacetylmorphin (80 mg/g) + Paracetamol (518 mg/g) + Koffein (335 mg/g)
- Diacetylmorphin (72 mg/g) + Paracetamol (530 mg/g) + Koffein (355 mg/g)
- Diacetylmorphin (69 mg/g) + Paracetamol (517 mg/g) + Koffein (341 mg/g)
- Diacetylmorphin (67 mg/g) + Paracetamol (537 mg/g) + Koffein (354 mg/g)
- Diacetylmorphin (46 mg/g) + Paracetamol (510 mg/g) + Koffein (328 mg/g)
- Diacetylmorphin (29 mg/g) + Paracetamol (519 mg/g) + Koffein (339 mg/g)

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Diacetylmorphin (985 mg/g) ⁱ

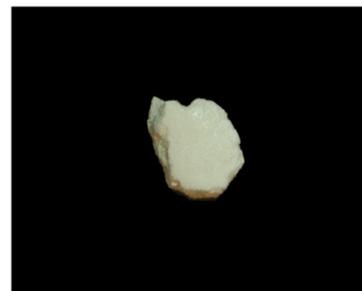


Dieser extrem hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen! Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (980 mg/g) ⓘ
- Amphetamin*Sulfat (972 mg/g) + DPIA ⓘ
- Amphetamin*Sulfat (966 mg/g) + Koffein (6 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (869 mg/g) + 1-PEA (68 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (644 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (500 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (347 mg/g) + Koffein (644 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (329 mg/g) + Koffein (585 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (285 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (252 mg/g) + DPIA



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch!

Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Die Atmung, der Blutdruck und Puls und die Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe/Zittern, unkontrolliertes Kiefermahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.**

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (230 mg/g) + Koffein (763 mg/g) ⁱ + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (186 mg/g) + Koffein (732 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (174 mg/g) + Koffein (745 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (122 mg/g) + Koffein (876 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (118 mg/g) + Koffein (627 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (108 mg/g) + Koffein (823 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch!

Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen, wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.

300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

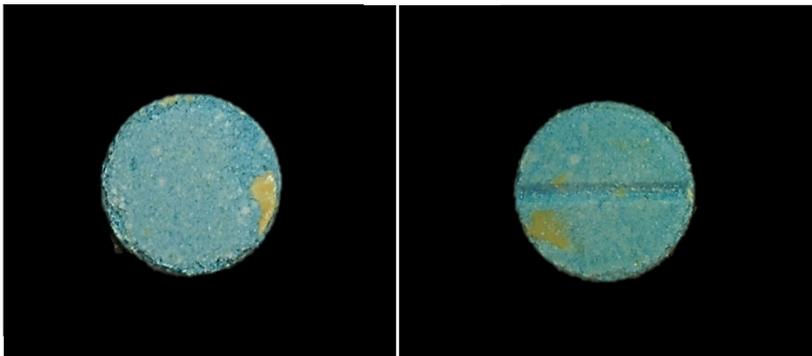
- Amphetamin*Sulfat (959 mg/g) + Ketamin*HCl (6 mg/g) ⁱ



Diese Probe enthielt eine unerwartete Beimengung an Ketamin. Die Kombination beider Substanzen stellt eine zusätzliche Belastung für den Körper dar. Von dissoziativen Effekten ist aufgrund der geringen Beimengung jedoch nicht auszugehen.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Benzodiazepin zur Analyse abgegeben



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: Bruchrille
Durchmesser: 5,2 mm
Dicke: 2,9 mm
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 83 mg

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Bromonordiazepam ⓘ



Bromonordiazepam, auch bekannt als **Desalkylgidazepam** oder 7-BPDBD, gehört zu den Neuen Psychoaktiven Substanzen. Es handelt sich um einen Metaboliten des Medikaments Gidazepam. Die Wirkung von Gidazepam wird laut Berichten von Konsument*innen eher angstlösend (anxiolytisch) als sedierend beschrieben. Es gibt kaum zuverlässige wissenschaftliche Informationen über Desalkylgidazepam. Man geht jedoch von einer extrem langen Halbwertszeit aus. **Als Research Chemical gilt die Substanz als wenig erforscht. Es gibt daher kaum wissenschaftliche Informationen zu Wirkungsweisen, Dosisangaben und Langzeitfolgen.**



Bei Pulvern, Pillen und Kristallen kommt es immer wieder zu unerwarteten Beimengungen. Nutze daher vor dem Konsum Drug Checking Angebote, wenn möglich!

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.